

# Neue Perspektive auf die Oste

Landvolksenioren informieren sich über die Arbeit des Unterhaltungsverbandes Obere Oste

Von Nora Buse

**BREMERVÖRDE.** Die Oste prägt in besonderer Weise die Landschaft des Landkreises Rotenburg. Ganz neue Perspektiven auf den knapp 150 Kilometer langen Fluss eröffneten sich den Bremervörder Landvolksenioren am Mittwoch bei ihrem jüngsten Treffen im Hotel Daub. Auf Einladung des Landvolkseniorenvorsitzenden Joachim Behnken referierte Wilhelm Meyer, Geschäftsführer des Unterhaltungsverbandes (UHV) Obere Oste, über die Obere Oste, die sich auf einer Länge von etwa 75 Kilometern von der Quelle bei Tostedt bis nach Bremervörde erstreckt.



Joachim Behnken (links), Vorsitzender der Landvolksenioren im Kreisverband Bremervörde, bedankte sich bei Wilhelm Meyer, Geschäftsführer des Unterhaltungsverbandes Obere Oste, für den interessanten Vortrag über die Obere Oste, die sich von der Quelle südlich von Tostedt bis Bremervörde erstreckt.

Foto: Buse

Zu Beginn seines Vortrags gab Meyer einen Überblick über Geschichte, Organisation und Aufgaben des Unterhaltungsverbandes. Der UHV Obere Oste wurde 1965 als Körperschaft öffentlichen Rechts gegründet, nachdem 1960 das niedersächsische Wassergesetz eingeführt worden war. Das Verbandsgebiet des UHV umfasst eine Größe von etwa 95 544 Hektar und entspricht gleichzeitig dem Einzugsgebiet der Oste von der Quelle in der Nähe von Schillingsbostel bei Tostedt bis nach Bremervörde. Das Verbandsgebiet erstreckt sich auf die Landkreise Rotenburg, Harburg und Stade. 13 Wasser- und Bodenverbände werden von dem UHV verwaltungsmäßig und technisch betreut. Aktuell ist Angelus Pape aus Granstedt Vorsitzender des Verbandes.

Der UHV ist für die Gewässerunterhaltung der Gewässer II.

Ordnung im Einzugsgebiet der Oberen Oste zuständig. Die Hauptaufgabe ist die „Sicherstellung des Wasserabflusses (Freihaltung des Wasserlaufes) unter Berücksichtigung der Belange des Naturhaushaltes“, wie es auf der Homepage heißt. In der Regel räumt der UHV die Gewässerstrecken einmal pro Jahr maschinell. „Naturnahe Gewässerstrecken wie die Oste ab Tiste flussaufwärts werden nur punktuell geräumt und von Busch und Baumhindernissen freigehalten“, erklärte Meyer. Dabei mache den Arbeitern vor allem der Weiden-

busch zu schaffen: „Das wuchert wie Unkraut.“ Anhand von Fotos zeigte verschiedene Beispiele aus der Arbeitspraxis.

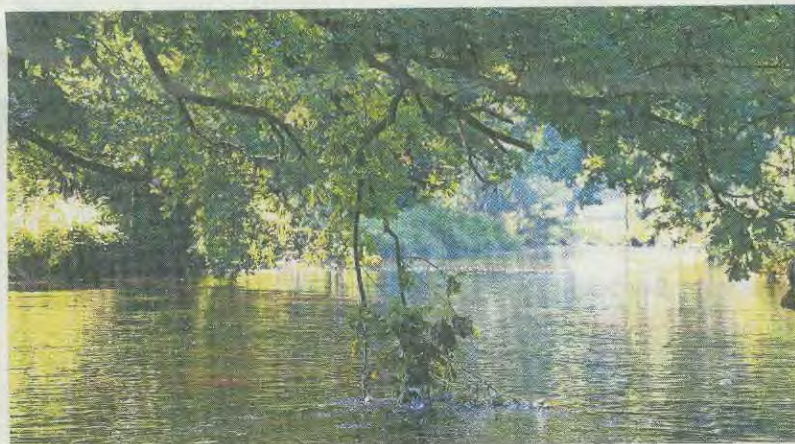
Anschließend führte Meyer den rund einstündigen Film „Die Oste von oben“, der 2015 anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des UHV Obere Oste produziert wurde. Der Amateurfilm zeigt den Verlauf der Oberen Oste von der Quelle bei Tostedt bis zur Bremervörder Wehranlage aus der Vogelperspektive. Gefilmt wurde aus einem Helikopter heraus. Meyer kommentierte den Film, wies auf markante Punkte hin und gab ganz nebenbei noch den einen oder anderen Ausflugstipp. Der Film gewährte den rund 25 anwesenden Landvolksenioren einen interessanten Blick auf die Oste. Sandablagerungen in den Überschwemmungsgebieten wurden sichtbar – ebenso wie der stark mäandrierende Verlauf der naturnahen Oste ab Tiste flussaufwärts und die reichen Busch- und Baumsäume an den Ufern.

UHV-Geschäftsführer Wilhelm Meyer, der in Klein Meckelsen lebt, spürt von Kindesbeinen an eine besondere Verbundenheit zur Oste, die das Landschaftsbild der Region entscheidend prägt. Schon als Kind habe er an den

Ufern der Oste gespielt, heute sei er stolz, dass der Fluss ein nicht unwesentlicher Teil seiner Arbeit sei. Die Liebe zur Oste hält bis heute an: „In stressigen Phasen suche ich mir gerne ein ruhiges Plätzchen an der Oste und schaue aufs Wasser. Plätschern des Wasser macht den Kopf frei.“

„Wir haben einen reichen Waldbestand, Natur pur. Die ‚böse Landwirtschaft‘ habe ich in dem Film nicht gesehen. Unsere Landschaft ist nicht ausgeräumt“

Dem konnte der Bremervörder Landvolkseniorenvorsitzende Joachim Behnken nur beipflichten: „Wer in unserer Region von einer ausgeräumten Landschaft spricht, ist noch nicht in Süd-Hannover gewesen. Wir Landwirte haben ein besonderes Verhältnis zur Natur – wir müssen davon leben und sollten sie deshalb hegen und pflegen. Wir leben hier in einer Kulturlandschaft und müssen unseren Zwischenweg zwischen Kultur und Natur finden.“



Malerisch: Die Oste prägt das Landschaftsbild im Landkreis Rotenburg entscheidend.

Foto: Archiv

Die heimatkundliche Rundfahrt des Seniorenkreises im Kreislandvolksverbandes Bremervörde findet am Mittwoch, 19. Juni, am Nachmittag statt. Die Rundfahrt führt in den Raum Zeven/Sittensen. Eine Einladung folgt.